

Unser neues Projekt

„Gesund macht Schule in MV“ – Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und/oder Behinderungen in der Lebenswelt Schule-Förderschule

Einige einleitende Worte zum Projekt

Gefördert wird dieses Projekt von den Krankenkassen/Krankenkassenverbänden des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach § 20a SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern hat das GKV-Bündnis für Gesundheit, als gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen, im Rahmen ihrer Aufgaben nach § 20a SGB V, unter anderem einen Förderschwerpunkt auf die Umsetzung gesundheitsförderlicher und präventiver Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen gelegt. Gemäß der Schwerpunktsetzung haben die gesetzlichen Krankenkassen gezielt Vorhaben der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention nach § 20a SGB V ausgewählt, die sie für eine Förderung durch das GKV-Bündnis für Gesundheit empfehlen. So auch das Projekt ‚Gesund macht Schule in MV‘. Das Vorhaben soll ebenso einen Beitrag zur Realisierung der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie gemäß § 20 f SGB V im Land Mecklenburg-Vorpommern leisten

Der Fokus des Projektes „Gesund macht Schule in MV“ liegt auf Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen in Förderschulen. Die damit verbundene zielgruppenspezifische Ausrichtung der verhaltenspräventiven Angebote und der Multiplikatoren-Schulungen sind wesentliche Bestandteile des Projektes.

ZUM TRÄGER

Der Jugendförderverein Parchim/Lübz e. V. (JFV) - gegründet 1992 - ist ein eingetragener Verein. Er ist bereits seit 30 Jahren in der Region gemeinnützig tätig, anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Geplant ist die Durchführung des Projekts in 10 Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten (Lernen und geistige Entwicklung) in den Modellregionen

Landkreis Ludwigslust-Parchim und Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

Zeitraum: 01.08.2022- 31.01.2026

Was beinhaltet das Projekt

Zielgruppe

In das Projekt werden Kinder und Jugendliche der Förderschulen **ab der Jahrgangsstufe 6** mit Förderschwerpunkt Lernen sowie geistige Entwicklung einbezogen. Hier kann davon ausgegangen werden, dass eine große Anzahl der am Projekt Teilnehmenden begleitende Erkrankungen/Behinderungen aufweisen.

Ziele und beabsichtigte Ergebnisse

- ❖ Entwicklung von Lebens- und Gesundheitskompetenzen durch einen ganzheitlichen, ressourcenorientierten und nachhaltigen Settingansatz (bedarfsbezogene Konzepte mit Handlungsfeldern nach Befragung/Analyse). Verbesserung der gesundheitlichen Voraussetzungen für den weiteren Lebensalltag nach der Schulzeit.
- ❖ Steigerung der Eigenmotivation und Verbesserung der eigenen Wahrnehmung durch gezielte Intervention.

- ❖ Entwicklung körperlicher Mobilität durch Bewegung, (Kardiotraining, Krafttraining, Fitness), Optimierung der Ernährung, Aufklärung zu möglichen Suchtverhalten (Alkohol, Rauchen, Medien und andere Suchtmittel), Stressbewältigung und gewaltfreie Kommunikation.
- ❖ Sensibilisierung der Beteiligten durch Aufklärung und Einbeziehung aller Ebenen wie Multiplikatoren insbesondere Lehrkräfte/Schulpersonal, Familie, Leistungserbringer und Kostenträger in den Prozess des Umdenkens.
- ❖ Aufbau einer nachhaltigen Netzwerkstruktur auf regionaler Ebene und Einbindung überregionaler Netzwerkpartner.
- ❖ Ausreichende Gesundheits- und Widerstandsressourcen im Kontext mit der Stärkung der psychischen Gesundheit entwickeln.
- ❖ Verankerung von Gesundheitsförderung und Prävention im Schulalltag unter anderem durch Befähigung des pädagogischen Personals zum eigenständigen Handeln

Die Eigenverantwortung der jungen Menschen wird durch Präventivmaßnahmen aktiv gefördert und trägt somit zum selbstständigen gesundheitsbewussten Verhalten im Alltag bei. Die Gestaltung der täglichen Abläufe und des persönlichen Umfeldes ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses.

Wie verläuft das Projekt

1. Nutzung und Aufbau von Strukturen

Vorhandene und für das Vorhaben relevante kommunale Strukturen und Netzwerke werden identifiziert, genutzt und ggf. ausgebaut. Ein Steuerungsgremium wird aufgebaut und für das Vorhaben relevante Akteure sind darin eingebunden. Maßnahmen zur Verstetigung des Vorhabens über den Förderzeitraum hinaus werden definiert und angestoßen.

2. Analyse (Handlungsbedarf):

Ressourcen und Bedarfe werden durch *Befragungen und Gespräche* analysiert und identifiziert. Angesprochen werden die Schüler, die Eltern, das pädagogische Team und weitere Betreuer. Die Bedarfsanalyse wird in regelmäßigen Abständen während der Projektlaufzeit wiederholt, sodass eine kontinuierliche Überprüfung der Bedarfe erfolgen kann.

3. Planung (inhaltliche und zeitliche Maßnahmenplanung auf Basis der Analyse)

Basierend auf der Bedarfslage werden Ziele, Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen definiert. Die Bedürfnisse und Bedarfe der Zielgruppen werden bei der Planung berücksichtigt.

4. Umsetzung

Maßnahmen, die geeignet sind, die Lebenswelt gesundheitsfördernd zu verändern (Verhältnisprävention) werden eingeleitet, umgesetzt und etabliert; ebenso Maßnahmen, die auf das individuelle Gesundheitsverhalten sowie auf individuelle Kompetenzen und Ressourcen (Verhaltensprävention) zielen. Maßnahmen der Verhaltens- bzw. Verhältnisprävention sind aufeinander abgestimmt und werden koordiniert umgesetzt.

Alle vier Projektschwerpunkte werden gemeinsam mit den teilnehmenden Schulen und den Netzwerkpartnern diskutiert, entwickelt und durchgeführt. Nach der Bedarfsanalyse macht die Projektkoordination Vorschläge zu Angeboten aus den unten genannten 6 Handlungsfeldern.

Diese werden mit den Schulen besprochen. Passende Anbieter werden durch den Projektträger gemeinsam mit dem GKV-Bündnis für Gesundheit generiert und auf Eignung geprüft sowie finanziert.

Welche Handlungsfelder bieten wir an

1. **Verbesserung der Mobilität:** Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, wichtige Komponenten sind Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Spaß, Freude und Lust zum selbständigen Weitermachen.
2. **Umgang mit Nahrungsmitteln:** Wissensvermittlung und Aufklärung zur gesunden Ernährung
3. **Umgang mit Genussmitteln und illegalen Drogen:** Wissensvermittlung und Aufklärung zu Alkohol, Nikotin, Cannabis; Handlungsalternativen anbieten
4. **Mediensucht:** Wissensvermittlung und Aufklärung zu Risiken im Umgang mit sozialen Medien, Computerspielen; Angebotsalternativen vorstellen und Digitalkompetenz erarbeiten

5. **Gewaltfreie Kommunikation:** Mobbing, Cybermobbing, Aggressionen abbauen; Grundwerte wie Respekt, Wertschätzung, Toleranz und Kultur der Achtsamkeit vermitteln
6. **Psychische Gesundheit/Stressmanagement:** Wissensvermittlung und Aufklärung zum Thema Stress. Wie baut er sich auf? Was führt dazu? Strategien erlernen wie Entspannungstechniken, Sport usw.

Welche Maßnahmen bieten wir an (basierend auf der Bedarfsanalyse)

Schwerpunktmaßnahmen

- ✚ Durchführung von Maßnahmen in 2 Handlungsfeldern (diese ergeben sich aus der Bedarfsanalyse) für jede Schule – Ziel ist es, Kontinuität durch regelmäßige Wiederholung zu erreichen, Entwicklung von Automatismen und Installieren von konstanten Bezugspersonen über einen langen Zeitraum, die ersten Maßnahmen sind zum Kennenlernen, bei positiver Resonanz werden diese Kurse durch Wiederholung vertieft. Die Handlungsfelder können bei Bedarf auch variieren.
- ✚ Multiplikatoren-Schulungen, Seminare, Workshops, Info-Veranstaltungen mit dem verantwortlichen Ansprechpartner/innen in den Schulen, abhängig von den Bedarfsanalysen und den Umsetzungsergebnissen der ersten Maßnahmen.
- ✚ Unterstützung der Schulen bei der Einbindung von weiteren Netzwerkpartner/innen zur Umsetzung weiterer Präventionsprojekte über das Projektende hinaus.
- ✚ Gemeinsamer Erfahrungsaustausch aller teilnehmenden Schulen aus beiden Landkreisen, den Netzwerkpartner/innen.

Weitere Maßnahmen

- ✚ Durchführung einer Challenge zum Walken/Jogging in der Schule wie auch in der Freizeit.
- ✚ 2-3 Familienveranstaltungen (z.B. Sportfest) mit gesundheitsförderlichen und präventiven Themen aus den 6 genannten Handlungsfeldern in interessierten Schulen mit den akquirierten Partnern/Vereinen: Ziel ist es, die Eltern und Familien mit einzubeziehen.
- ✚ Aufführung eines Theaterstücks (entwickelt von dem teilnehmenden Schüler/innen unter Anleitung) zu einem oder mehreren relevanten Gesundheitsthemen, im Rahmen eines Sommercamps (ab 2023). Eingeladen werden Eltern, Pädagogen/innen und Netzwerkpartner/innen.
- ✚ Bündelung neu erlernter Kompetenzen, Ressourcen und Erfahrungen zur nachhaltigen Weiterführung begonnener Maßnahmen (z.B. über einen Katalog mit Inhalt zu Präventionsangeboten und einer Übersicht von regionalen wie überregionalen Präventionsanbietern).

Wir wünschen allen Teilnehmenden am Projekt viel Erfolg!

Sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Projektteam

**Jugendförderverein
Parchim/Lübz e. V.**
Dargelützer Weg 15
19370 Parchim Tel. 03871 6319-15
Fax 03871 288479
gesund-macht-schule@jfv-pch.de

